

Dr. Frank Meessen, Heppenheim  
Hr4-Übrigens, Freitag, 18. März 2016

## **Die geheime Lust am Chaos**

Sie liegt nun schon eine Weile hinter uns - die Fastnacht. Obwohl: in diesem Jahr ist alles etwas anders. Denn diesmal zieht sich die Fastnacht bis ins Frühjahr hinein – letzten Sonntag haben die Düsseldorfer ihren Umzug gehabt und am 8. Mai sind die Mainzer an der Reihe. Und das ist eigentlich gar nicht so schlecht, denn: Die Lust an der Komik schlummert weiterhin in uns. Und wartet eigentlich nur darauf, wachgekitzelt werden.

Variante 1: Es soll möglichst würdevoll zugehen, ernst und feierlich. Und dann geht etwas schief. So wie bei der Neujahrsansprache von Bundeskanzler Helmut Kohl, als der am 31. Dezember 1986 im Fernsehen alles Gute wünschte - für 1986. Eine würdevolle Rede, staatstragend! – und dann dieser Lapsus! Das war ziemlich witzig – wenn auch nicht unbedingt für die ARD, die die Sendung vom Vorjahr gebracht hatte! An Komik kaum zu überbieten. Selten war das Ende einer öffentlichen Rede vor einem Millionenpublikum so erheiternd.

Variante 2: Kritisches Denken ist gut. Es braucht aber nur ein paar Verkehrsschilder und der bürokratiegläubige Mensch erwacht in uns. So vorgeführt in einer Satire von Ephraim Kishon: Es ist Hochsommer in Tel Aviv, dichter Autoverkehr auf der Hauptstraße. Mittendrin steht Kasimir Blaumilch, der einer Psychiatrie entlaufen ist. Über Nacht hat er einen Bauzaun mit Umleitungsschildern aufgestellt und reißt jetzt die Straße auf. Bei der Behörde hat keiner eine Ahnung. Aber sie schicken schon mal Unterstützung. Und so ist am nächsten Morgen der komplette Bautrupps der Stadt auf der Baustelle. - Was für eine Idee! Man müsste es mit ein paar Verkehrsschildern fast einmal ausprobieren ...Ja, es ist wohl wirklich so: die Lust an der Komik schlummert in uns und wartet eigentlich nur darauf, wachgekitzelt werden.

Zum Nachhören als Podcast  
<http://www.hr-online.de/website/radio/hr4/index.jsp?rubrik=29232>